

Freiteil stärkt Gemeinde mit Militärunterkunft

Die Freiteilbürger haben im Jahre 1964 mit viel Optimismus, Weitsicht und Risikobereitschaft einem Neubau einer Militärunterkunft auf der oberen Allmend in Sarnen zugestimmt. Der Einwohnergemeinde Sarnen, welche zu dieser Zeit mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, konnte damit eine Belastung abgenommen werden. Denn gemäss Bundesgesetz waren die Gemeinden dazu verpflichtet, genügend Truppenunterkünfte bereit zu stellen. In Sarnen war dies nur möglich durch die Belegung der eigenen Schulhäuser und Turnhallen, was jedoch den Schulbetrieb erheblich störte und viele Turnstunden ausfallen liess.

Um die Bundesauflagen zu erfüllen, erstellte die Korporation Freiteil 1964 eine zweckmässige Militärunterkunft mit rund 300 Betten. Als Architekt für dieses Projekt war der Freiteilbürger Franz Stockmann verantwortlich. Die Baukosten beliefen sich gemäss Schlussabrechnung auf rund 2,1 Mio. Franken. Nach Bauvollendung erfolgte die erste Truppenbelegung im Jahre 1966. Die Büros der Korporationsverwaltung waren 1974 – 2003 ebenfalls in der Militärunterkunft untergebracht. Sie war auch für die Belegung der Unterkunft und den Betrieb der Kantine zuständig.

In der Folge trug die Militärunterkunft dazu bei, für die Gemeinde Sarnen ein positiver Werbeträger zu sein. Unzählige Armeeangehörige verbrachten einen Teil ihrer Wehrpflicht in der Unterkunft in Sarnen. Die jährliche Anzahl Logiernächte übertraf sogar jene der Sarner Hotelbetriebe. Gemäss Statistik konnten in den besten Zeiten jährlich rund 33'000 Übernachtungen verzeichnet werden. In der militärfreien Zeit beherbergte die Unterkunft zudem zahlreiche Jugendlager. Auch das Gewerbe von Sarnen konnte davon profitieren, indem Esswaren und Getränke geliefert werden konnten.

Im Jahre 2002 wurde die Militärunterkunft komplett saniert und zu einem Ausbildungszentrum für Zeitkader umgebaut. Mit dem Bund konnte ein fixer Mietvertrag abgeschlossen werden. Die Baukosten betragen rund 2,6 Mio. Franken. Mit der Sanierung hat die Korporation den Wünschen der Armee bestmöglich entsprochen, damit der Stellenwert dieser Unterkunft hoch gehalten werden kann. Nach dem Umbau stehen nun 30 Einer-, Zweier- und Viererzimmer mit total 100 Betten zur Verfügung. Aktuell bewirtschaftet die Armee die Militärunterkunft in Eigenregie und ist auch für die entsprechende Belegung zuständig.

Patrick Imfeld



Adventsfenster in Stalden

In Stalden unterhält die Frauengemeinschaft seit über zehn Jahren eine schöne Tradition, an der sich auch die Korporation Schwendi beteiligt: Privatpersonen, Familien und Firmen erstellen ein kunstvolles Adventsfenster an ihrem Haus oder ihrer Wohnung.

Täglich wird ein neues meist farbig glänzendes, beleuchtetes Kunstwerk eröffnet. Ein Flyer informiert die Bevölkerung, wo und an welchem Tag welches der 24 Fenster eröffnet wird. Die Eröffnung eines neuen Fensters ist oft mit dem Ausschank von Glühwein oder der Einladung der Besucher zu einem Apéro mit gebackenen oder andern Köstlichkeiten verbunden. So können zur Adventszeit immer wieder in sinnlicher, geselliger

Atmosphäre nachbarschaftliche Beziehungen geknüpft und gepflegt werden. Wie schon im letzten Jahr wird die Korporation wieder ein Adventsfenster bei der Korporationsverwaltung errichten. Am Sonntag, 18. Dezember 2016 ab 18.00 Uhr ist die Bevölkerung zu Kaffee oder Punsch und Kuchen eingeladen.

Zusammen mit der Korporation lädt die Musikgesellschaft ein: Wir freuen uns, auch die Gäste des Weihnachtskonzertes der MG Sonnenberg Schwendi, welches vorher in der Pfarrkirche stattfindet, auf dem Kirchenplatz zu bewirten.

Walter Abächerli

